

Missale

Fr. Osterwoche (W) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 133

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Freitag Osterwoche (W) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus:.....	26
Hochgebet I:	27

Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen	40
Entlassung:.....	40
Auszug: Orgel:	40

Freitag Osterwoche (W) I & II

Eröffnungsvers:

Der Herr führte sein Volk aus dem Land der Knechtschaft, er führte sie sicher, sie fürchteten nichts, doch ihre Feinde bedeckte das Meer. Er brachte sein Volk in sein heiliges Land. Halleluja. (Vgl. Ps 78,53-54)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

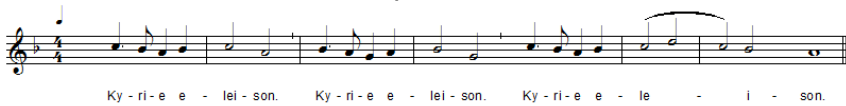
Einleitung:

Die Auferstehung Jesu war nicht Produkt des Glaubens oder der Hoffnung seiner Jünger. Diese waren Realisten und gingen wieder ihrer Arbeit nach. Jesus erscheint ihnen als ein Fremder, der Hunger hat. Dann aber ist er es, der ihren Fischfang gelingen lässt, ihnen zu essen gibt und ihren Glauben neu begründet, an "den Herrn".

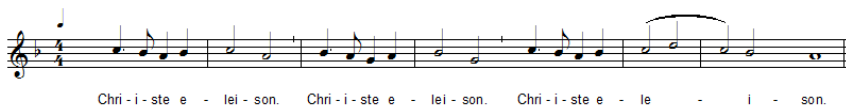
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den Bund der Versöhnung mit der Menschheit geschlossen und ihr die österlichen Geheimnisse geschenkt. Gib uns die Gnade, dass wir deine Heilstaten nicht nur im Bekenntnis feiern, sondern sie auch durch unser Leben bezeugen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 4,1-12) (In keinem anderen ist das Heil zu finden)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

Petrus und Johannes hatten im Tempel einen Gelähmten geheilt.

4,1 Während sie zum Volk redeten, traten die Priester, der Tempelhauptmann und die Sadduzäer zu ihnen.

4,2 Sie waren aufgebracht, weil die Apostel das Volk lehrten und in Jesus

die Auferstehung von den Toten verkündeten.

4,3 Sie nahmen sie fest und hielten sie bis zum nächsten Morgen in Haft. Es war nämlich schon Abend.

4,4 Viele aber, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer stieg auf etwa fünftausend.

4,5 Am anderen Morgen versammelten sich ihre Führer sowie die Ältesten und die Schriftgelehrten in Jerusalem,

4,6 dazu Hannas, der Hohepriester, Kajaphas, Johannes, Alexander und alle, die aus dem Geschlecht der Hohenpriester stammten.

4,7 Sie stellten die beiden in die Mitte und fragten sie: Mit welcher Kraft oder in wessen Namen habt ihr das getan?

4,8 Da sagte Petrus zu ihnen, erfüllt vom Heiligen Geist: Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten!

4,9 Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen

- darüber vernommen werden, durch
wen er geheilt worden ist,
4,10 so sollt ihr alle und das ganze Volk
Israel wissen: im Namen Jesu Christi,
des Nazoräers, den ihr gekreuzigt
habt und den Gott von den Toten
auferweckt hat. Durch ihn steht
dieser Mann gesund vor euch.
4,11 Er - Jesus - ist der Stein, der von
euch Bauleuten verworfen wurde,
der aber zum Eckstein geworden ist.
4,12 Und in keinem anderen ist das Heil zu
finden. Denn es ist uns Menschen
kein anderer Name unter dem
Himmel gegeben, durch den wir
gerettet werden sollen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 118,1 u. 4.22-23.24 u. 26-27a [R: 22])

℞ – Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er
ist zum Eckstein geworden. – ℞

118,1 Danket dem Herrn, denn er ist gütig,
denn seine Huld währt ewig!

118,4 So sollen sprechen, die den Herrn fürchten und ehren:

Denn seine Huld währt ewig! - (R)

R – Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden. – R

118,22 Der Stein, den die Bauleute verwarfen,
ist zum Eckstein geworden.

118,23 Das hat der Herr vollbracht,
vor unsern Augen geschah ein Wunder. - (R)

R – Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden. – R

118,24 Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat:

Wir wollen jubeln und uns an ihm freuen!

118,26 Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

Wir segnen euch, vom Hause des Herrn her.

118,27a Gott, der Herr, erleuchte uns! - R

R – Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden. – R

Hallelujavers:

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasst uns jubeln und uns an ihm freuen! (Vgl. Ps 118,24)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 21,1-14) (Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

21,1 offenbarte Jesus sich den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

- 21,2 Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
- 21,3 Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
- 21,4 Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.
- 21,5 Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.
- 21,6 Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
- 21,7 Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand

- um, weil er nackt war, und sprang in den See.
- 21,8 Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
- 21,9 Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot.
- 21,10 Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt.
- 21,11 Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig grossen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
- 21,12 Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.
- 21,13 Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
- 21,14 Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,

seit er von den Toten auferstanden war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

In der Apostelgeschichte werden nun allmählich die Konsequenzen der Begeisterung durch Gott aufgezeigt. Petrus heilte den Gelähmten und verkündet in seiner Begeisterung allen, die es hören wollten, dass nicht er der Heiler ist, sondern Christus selbst, der in Petrus wirkt. Normalerweise war es so, dass nach der Tötung eines falschen Messias sich dessen Anhängerschaft sofort zerstreute und von Wundern und Zeichen weit und breit nichts mehr zu sehen war. Doch dieses Mal war es anders. Die Hohepriester vernahmen deshalb Petrus und Johannes und liessen sie sogar über Nacht im Gefängnis. Einst sagte Jesus zum Hohepriester, für welche gute Tat willst du mich töten? Da Antwortete dieser, nicht wegen einer guten Tat, sondern wegen Gotteslästerung. Nun hört er die fast gleichen Worte von Petrus wieder, nur wenige Zeit später: "Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch." Die Hohepriester hätten immer noch die Möglichkeit gehabt, ihren Irrtum

einzusehen und Gott um Verzeihung zu bitten, denn durch das Fortbestehen der Wundertaten Jesu war offensichtlich, dass er eben der Messias war. Die Hohepriester hingegen verleugneten jedoch lieber Gott, als zuzugeben, dass sie sich geirrt hatten. Der Stolz in ihnen war zu gross. Darum warnt sie Petrus: "Er - Jesus - ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen, als der Name Jesus Christus."

Im Evangelium begegnet uns ein Petrus, der menschlicher kaum sein könnte. Jesus liess ihnen am Ostermorgen ausrichten, sie sollen nach Galiläa gehen und er werde sie dort erwarten. Nun sind die Jünger offenbar in Galiläa und tun, was sie können. Sie gehen fischen. Zuerst ist da die Tatsache, dass Petrus Jesus nicht erkannte. Dann die Merkwürdigkeit, auf der rechten Seite des Bootes die Netze auszuwerfen und nicht auf der linken Seite. Man ist heute fast versucht, dies Kirchenpolitisch zu deuten. Wer auf der linken Seite fischt, bekommt die Kirche nicht voll. Wer auf der rechten Seite fischt, der hat die Kirche voll. Dann ist da auch noch die merkwürdige Zahl von 153 grossen Fischen. Es gibt bis heute schlicht keine Erklärung für diese Zahl, die wirklich stichhaltig wäre. Doch dann ist da noch das Detail, dass Petrus all diese Arbeit auf einem nicht gerade grossen See in Ufernähe splitternackt ausführte und es niemanden zu stören schien. Erst,

als Johannes zu Petrus sagte, es ist der Herr, sprang er in den See und gürtete sich das Obergewand um, weil er nackt war. All dies scheint Johannes in seinem Evangelium jedoch nicht wirklich zu interessieren. Für ihn ist viel entscheidender, dass es nun das dritte Mal war, dass Jesus den Aposteln erschien. Das erste Mal am Osterabend ohne Thomas, das Zweite Mal eine Woche später und nun inzwischen in Galiläa zum dritten Mal. Doch warum berichtet uns Johannes in dieser blumigen Weise von all den Details? Fischfang, nackter Papst, Kohlefeuer, Essen etc.? Es ist eine der letzten Lehren, die Jesus seinen Aposteln beibringt. Vor der Kreuzigung sagte es einmal: "Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückschaut auf das, was hinter ihm liegt, ist tauglich für das Reich Gottes. (Lk 9,62)" Nun tun die Apostel jedoch genau das, in der Trauer und der Phase der Verwirrtheit über den Kreuzestod und die Auferstehung Jesu. Keiner soll glauben, nur weil Jesus von den Toten erstand, sei die Verarbeitung und die Bewältigung der Kreuzigung belanglos und leicht gewesen. Jesus kennt die menschlichen Schwächen seiner Apostel und genau das ist es, was in einer Zeit des Schockes und der Verwirrtheit zum Vorschein kommt. Nackt fischen und zurückzublicken, jedoch mit der Hand am Pflug. Das betrifft jedoch nicht nur Petrus, sondern alle Apostel. Johannes schildert uns genau diese Lehre. Erst nach Pfingsten werden die Apostel die Kraft haben, nicht mehr zurückzuschauen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr unser Gott in diesen österlichen Tagen bringen wir unsere Gaben dar. Heilige sie und schenke sie uns wieder als Sakrament des Lebens, damit wir nicht am Irdischen haften, sondern nach dem verlangen, was droben ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit I - Das wahre Osterlamm [S. 384])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater, immer und überall zu
danken, diesen Tag aber aufs
höchste zu feiern, da unser
Osterlamm geopfert ist, Jesus
Christus.

Denn er ist das wahre Lamm, das die
Sünde der Welt hinweg nimmt. Durch
seinen Tod hat er unseren Tod
vernichtet und durch seine
Auferstehung das Leben neu
geschaffen.

Darum jubelt heute der ganze
Erdkreis in österlicher Freude, darum
preisen dich die himmlischen Mächte
und die Chöre der Engel und singen
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

Von der Osternacht bis zum Weissen Sonntag:

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Wir gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Von der Osternacht bis zum Weissen Sonntag:

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde. Wir bringen sie dir auch für jene, die an diesem Osterfest aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste zum neuen Leben geboren wurden, denen du alle Sünden vergeben hast. Ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir, deine Diener und dein heiliges Volk, das Gedächtnis deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine Auferstehung von den Toten und seine glorreiche Himmelfahrt. So bringen wir aus den Gaben, die du uns geschenkt hast, dir, dem erhabenen Gott, die reine, heilige und makellose Opfergabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott:
Dein heiliger Engel trage diese
Opfergabe auf deinen himmlischen
Altar vor deine göttliche Herrlichkeit;
und wenn wir durch unsere
Teilnahme am Altar den heiligen Leib
und das Blut deines Sohnes
empfangen, erfülle uns mit aller
Gnade und allem Segen des
Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und
Dienerinnen (... und aller), die uns
vorausgegangen sind, bezeichnet mit
dem Siegel des Glaubens, und die
nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle,
die in Christus entschlafen sind, in
das Land der Verheissung, des
Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern,
die auf deine reiche Barmherzigkeit
hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft

mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Kommt und esst! Und er nahm das Brot und gab es ihnen. Halleluja. (Vgl. Joh 21,12-13)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, bewahre dem Volk der Erlösten deine Liebe und Treue. Das Leiden deines Sohnes hat uns gerettet, seine Auferstehung erhalte uns in der Freude.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: